

# Biotopverbundsystem Stinatz

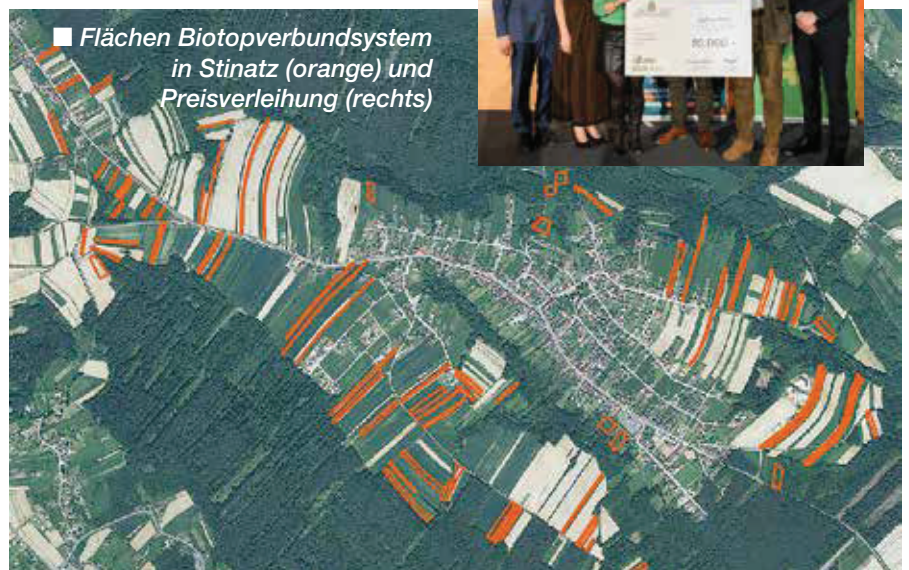
... ein ausgezeichnetes Projekt der Stinatzter Jäger



Als Herr Pieber, Obmann des Jagdvereins in Stinatz, im Jahr 2015 ins BERTA-Büro nach Güssing kam, war klar, er wolle als Jäger nicht nur das Wild hegen und pflegen, sondern an der Basis beginnen und wieder Strukturen und Lebensräume in den Agrarflächen der Gemeinde schaffen. Er und seine Jagdkollegen hatten beschlossen, eigene Flächen dafür zur Verfügung zu stellen. Beim Gespräch ging es nicht nur um Einsaatmischungen und Methoden zur Umwandlung der Äcker in Grünland sondern auch um Finanzierungsmöglichkeiten. Als BERTA-Naturschutzberaterin lagen für mich die Gründung eines landwirtschaftlichen Betriebs und der Einstieg ins ÖPUL-Naturschutzprogramm nahe.

Herr Pieber konnte dieser Idee einiges abgewinnen und so gründete er gemeinsam mit seinen Jagdkollegen einen landwirtschaftlichen Betrieb, wandelte die über Jahre ackerbaulich genutzten Flächen in Wiesen um und brachte die Flächen in das ÖPUL-Naturschutzprogramm ein. Mit den dadurch lukrierten ÖPUL-Fördergeldern konnte die Pflege der Flächen weitgehend durchgeführt werden.

Schon nach kurzer Zeit zeigte sich die Bevölkerung von Stinatz begeistert von der Arbeit des Jagdvereins und so wurden ihm laufend neue Flächen zur Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Das Netz an extensiv bewirtschafteten Flächen in der Gemeinde wuchs dadurch von Jahr zu Jahr. Der Jagdverein bewirtschaftet mittlerweile bereits 23 ha Wiesen und 3 ha Bienenweidenflächen



im ÖPUL-Naturschutzprogramm. Weiters wurden Hecken und Feldgehölze angelegt, ein einmaliges Biotopverbundsystem entstand. Die Erfolge zeigen sich in einem deutlich gestiegenen Niederwildbestand und es gibt auch wieder viel mehr Vögel und Insekten.

Obmann Bernhard Pieber zeigt sich erfreut, dass durch diese Maßnahmen auch die Wildschäden in der Gemeinde deutlich zurückgegangen sind. Zudem bereichern und strukturieren die Wiesen und Blühflächen das Landschaftsbild. Vor allem die im letzten Jahr neu angelegten Bienenweidenflächen erfreuen sich aufgrund ihrer Blütenfülle bei der Ortsbevölkerung großer Beliebtheit.

Wie aufwändig, aber auch wie wertvoll der Beitrag des Jagdvereins ist, wird deutlich, wenn man sich die Verteilung der insgesamt 108 Feldstücke im Gemeindegebiet vor Augen führt (Abbildung oben). Die angelegten Wiesen sind über das gesamte Gemeindegebiet verteilt und bilden ein Netz an ökologisch wertvollen Flächen.

Dies wurde auch von der Jury der Stiftung „Blühendes Österreich“ besonders gewürdigt und war ausschlaggebend für die Zuerkennung des „Brennessel“-Preises 2019, der mit 10.000,- Euro dotiert war. Die Preisverleihung fand am 27. Februar 2020 im Festsaal der REWE-Zentrale in Wr. Neudorf statt.

Mit diesem Preisgeld kann nun auch das nächste Projekt der Stinatzter Jäger verwirklicht werden. Seit Jahren ist ein großes Feuchtbiotop in Vorbereitung. Die Umwidmungen und Planungen sind bereits fertig. Mit Hilfe des Preisgeldes kann die Umsetzung in Angriff genommen werden.

Der Verein Berta war an der Umsetzung des Biotopverbundsystems maßgeblich beteiligt und gratuliert ganz herzlich zur überaus verdienten Auszeichnung!

Verein BERTA  
DI Brigitte GERGER  
Naturschutzberaterin  
[brigitte.gerger@berta-naturschutz.at](mailto:brigitte.gerger@berta-naturschutz.at)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION

